

# Wochenblatt

für

## Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Auzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Nevoigstraße 11, sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Rottluff entgegenommen und pro 1 Spalte mit 15 Pf. berechnet. Für Inserate größerer Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.  
**Auzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**  
Vereinstinschreibe müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden. Beresprecher Amt Siegmar 244.

Nr. 12

Sonnabend, den 25. März

1916

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

### Landsturm-Nach-Musterung und Aushebung im Aushebungsbezirke Chemnitz-Land, Chemnitz-Stadt I und II.

Der kommandierende General hat die Nach-Musterung und Aushebung

- I. aller garnison- und arbeitsverwendungsfähigen und zeitig untauglichen Mannschaften des Landsturms **I. Aufgebots** und des ungedienten Landsturms **II. Aufgebots** bis einschließlich des Jahrgangs 1872, sowie
- II. aller gedienten und ungedienten garnison- und arbeitsverwendungsfähigen und zeitig untauglichen Mannschaften der früher als dauernd untauglich Bezeichneten (Reichsgesetz vom 4. 9. 1915) der Jahrgänge 1895 bis 1876, angeordnet.

#### Hierzu werden betroffen:

- a. alle dauernd garnisonverwendungsfähigen; | Hierzu gehören auch diejenigen, die die Entscheidung Infanterie B oder B Infanterie erhalten haben.)
- b. alle zeitig garnisonverwendungsfähigen; | Das sind alle die, welche die Entscheidung C Arz-Dienst,
- c. alle garnisonverwendungsfähigen; | Schreiber, Techniker, Arzt, Tierarzt, Sattler, Schlosser,
- d. alle dauernd arbeitsverwendungsfähigen; | f. alle arbeitsverwendungsfähigen; | g. alle zeitig garnison- und arbeitsverwendungsfähigen;
- e. alle zeitig arbeitsverwendungsfähigen; | San-Dienst usw. erhalten haben.)
- f. alle arbeitsverwendungsfähigen;
- g. alle zeitig garnison- und arbeitsverwendungsfähigen;
- h. alle bis zur nächsten Musterung oder auf unbestimmte Zeit zurückgestellten;
- i. alle deren Entscheidung in den bisherigen Musterungsterminen ausgefertigt und die bisher noch nicht nachgemustert worden sind.

Außerdem haben an dieser Musterung alle diejenigen teilzunehmen, die aus irgend einem Grunde bisher an einer Musterung nicht teilgenommen haben.

#### Ausgenommen von dieser Nachmusterung bleiben dagegen:

1. der Jahrgang 1897, sowie die Bahn- und Postbeamten;
2. die sämtlichen vorstehend Betroffenen, die nach dem 1. Februar 1916 vier Monate und länger zurückgestellt oder nach dem 1. Februar 1916 auf 4 Monate oder länger für zeitig untauglich befunden worden sind;
3. die Militärpflichtigen, das sind diejenigen, die im Januar 1916 durch die Erstakommission gemustert worden sind;
4. diejenigen, die einberufen waren.

Die sämtlichen Betroffenen haben sich zu der vorgunehmenden Nachmusterung und Aushebung an den nachbezeichneten Tagen und Zeiten in reihlichem und nüchternem Zustande einzufinden.

pp. pp.

### Musterungsbezirk Siegmar.

Lehrmanns Gasthof

Sonnabend, den 1. April 1916, vormittags 7/8 Uhr:

für die Ortschaften: Grüna und Mittelbach;

Montag, den 3. April 1916, vormittags 7/8 Uhr:

Ortschaften: Neukirchen und Rottluff;

Dienstag, den 4. April 1916, vormittags 7/8 Uhr:

Ortschaften: Neustadt, Reichenbrand und Stielendorf;

Mittwoch, den 5. April 1916, vormittags 7/8 Uhr:

Ortschaften: Leukersdorf, Schönau und Wüstenbrand;

Donnerstag, den 6. April 1916, vormittags 7/8 Uhr:

Ortschaften: Markersdorf und Siegmar.

### Musterungsbezirk Limbach.

Schweizerhaus

Freitag, den 7. April 1916, vormittags 7 Uhr:

für die Stadt Limbach die Jahrgänge 1894 bis 1879;

Sonnabend, den 8. April 1916, vormittags 7 Uhr:

Stadt Limbach die Jahrgänge 1878 bis 1872;

Montag, den 10. April 1916, vormittags 7 Uhr:

Ortschaften: Drabsdorf, Fichtenthal, Heinersdorf, Niedersrohna und Rabenstein;

Dienstag, den 11. April 1916, vormittags 7 Uhr:

Ortschaften: Bräunsdorf, Göda und Oberrohna;

Mittwoch, den 12. April 1916, vormittags 7 Uhr:

Ortschaften: Hörsdorf und Wittgensdorf;

Donnerstag, den 13. April 1916, vormittags 7 Uhr:

Ortschaften: Kändler, Mittelsrohna und Pielitz.

#### Besondere Vorladung ergeht nicht.

Diejenigen Landsturmfpflichtigen, die im Bezirk der Umtshauptmannschaft wohnen und ihren Zugang oder ihren Wohnungswchsel zur Aufnahme in die Landsturm-Rolle bzw. Berichtigung derselben nicht angezeigt haben, haben an den für ihren Ort bestimmten Tag an der Nachmusterung teilzunehmen. Sie haben sich vor Beginn der Musterung im Musterungszimmer zu melden.

Am 13. April 1916 wird über die vorliegenden Reklamationen Entscheidung getroffen. Dahingehende Gesuche sind bereits jetzt durch den Stadtrat oder den Gemeindevorstand einzureichen.

Wer zur Musterung nicht erscheint, hat zwangsläufig Vorführung und nachträgliche außertermittliche Musterung, sowie Bestrafung zu gewartigen.

Chemnitz, am 21. März 1916.

Der Zivilvorsitzende der Königlichen Erstakommission Chemnitz-Land,  
sowie Chemnitz-Stadt I und II.

### Ausstellung.

Sonntag, den 26. März, vormittags 11—1 Uhr und nachmittag 3—7 Uhr, sowie

Dienstag, den 28. März, nachmittag 3—7 Uhr

ist im Gasthof zu Reichenbrand die Ausstellung für

Gashöher, Gasgerde und Beleuchtungskörper

geöffnet. Zur Besichtigung derselben wird hiermit höflich eingeladen.

Siegmar, den 24. März 1916.

Verbandsgaswerk Siegmar und Umgegend.

Klinger, Vorständiger.

### Siegmar.

### Allgemeiner Nahrungsmittelverkauf

Schulturnhalle Siegmar Sonnabend, den 25. März 1916, nachmittag 4—6 Uhr.

Die neuen Brotkarten sind vorzulegen.

Siegmar, 24. März 1916. Der Gemeindevorstand.

### Lesezimmer Siegmar!

Donnerstag, 30. März geschlossen. Dafür Übungsmarsch. Sammeln 8 Uhr Schulturnhalle. Punkt 1/2 Uhr Abmarsch. Dieser unterbleibt nur bei ausgesprochenem Regenwetter. Weg und Ziel wird beim Abmarsch bekannt gegeben. Führung: Schuldr. Spindler. Zahlreich erscheinen!

Siegmar, 24. März 1916.

Der Ortsausschuss für Jugendpflege.  
Schuldr. Spindler, 1. Vor.

### Nahrungsmittelverkauf in Reichenbrand.

Solange der Vorrat reicht, findet der Einzelverkauf von Nahrungsmitteln im hiesigen Freibankotal gegen Vorlegung der Brotmarkenhefte wie folgt statt:

Montag, den 27. März 1916

Brotmarkenheft Nr.	1 — 400	nachm. von 2—3 Uhr,
	401 — 800	3—4 Uhr,
	801 — 1200	4—5 Uhr.

Verkauft werden

braune Bohnen	1/2 kg	50 Pf.
Zucker, gemahlen	1/2 kg	30 Pf.
Speck, gesalzen	1/2 kg	220 Pf.
Speck, geräuchert	1/2 kg	240 Pf.

Dienstag, den 28. März 1916

findet Heringssverkauf à Stück 22 Pf. bez. 20 Pf. im Steigerhausraume (hinten Rathaus) wie folgt statt:

Brotmarkenheft Nr.	1 — 600	nachm. von 2—3 Uhr.
	600 — 1200	3—4 Uhr.

Abgegeben werden auf je 1 Person eine Haushaltung 1 Stück.

Die Einwohnerzahl wird eracht, vorstehende Zeiten genau einzuhalten.

Die Abgabe von Nahrungsmitteln erfolgt nur für eine Haushaltung und ist daher der Einkauf für eine andere Haushaltung nicht zulässig.

Der geringen Vorräte halber kann von Bohnen und Zucker ein Pfund, von Speck nur 1/2 Pfund an eine Haushaltung abgegeben werden.

Wegen Butterzeuger wird Speck nicht abgegeben.

Weil Mangels an Kleingeld wird erneut darauf hingewiesen, daß abgezähltes Geld mitzu-

bringen ist, andernfalls die Käufer zurückgewiesen werden.

Rottluff, am 28. März 1916.

Der Gemeindevorstand.

### Schule zu Siegmar.

Die feierliche Entlassung der abgehenden Fortbildungsschüler findet Montag, am 27. März abends 6 Uhr, die feierliche Entlassung der Konstprediger

Sonnabend, am 1. April vormittags 10 Uhr

statt. Beide Veranstaltungen werden im Schulsaale abgehalten.

In der Hoffnung, daß insbesondere die sehr geehrten Eltern ihren Kindern auch auf ihrem letzten Schulweg noch einmal das Geleit geben, werden sie, sowie die p. t. Behörden und alle Freunde der Schule hierdurch, zugleich im Namen der Lehrerschaft, herzlich eingeladen.

Schuldirektor Spindler.

### Schule zu Rabenstein.

An Stelle der Österprüfungen soll auch diesmal öffentlicher Unterricht treten, und zwar Montag, den 27. März.

Die Behörden, die Eltern und Erziehungspflichtigen werden zum Besuch der planmäßigen Unterrichtsstunden dieses Tages höflich eingeladen.

Die Zeichnungen, Radier- und Bastelarbeiten sind

Sonntag, den 26., und Montag, den 27. März,

in der Turnhalle ausgestellt.

Auch „Nähabend“ und „Bastelabend“ des hiesigen Ausschusses für Jugendpflege werden ihre Arbeiten ausstellen.

Die feierliche Entlassung der abgehenden Volksschüler findet Donnerstag, den 30. März, vorm. 9 Uhr statt, die der Fortbildungsschüler Montag, den 27. März, vorm. 9 Uhr.

Auch hierzulande wird ergebnis eingeladen.

Zugleich im Namen der Lehrerschaft:

Rabenstein, den 18. März 1916.

Der Direktor.

### Familien-Unterstützung.

Die Auszahlung der Reichsunterstützung an die Familien der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften für den Monat April 1916 soll ausnahmsweise

Freitag, den 31. März d. J.

von vorm. 8—12 Uhr für die Markeninhaber 1—250

und nachm. 2—5 Uhr für die Markeninhaber 251—500

im hiesigen Rathaus

und zwar genau der Markennummer nach erfolgen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 23. März 1916.

### Brotkartenausgabe in Rabenstein.

Die Ausgabe der Brotkarten auf die Zeit vom 27. März bis mit 23. April 1916 an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brotmarkenhefte

Sonntag, den 26. März 1916 in der Zeit von 10½—12 Uhr vormittags

in den bekannten Ausgabekiosken durch die Vertrauensleute.

## Bekanntmachung.

Am 1. März 1916 war der 1. Termint der diesjährigen Gemeindeanlagen und des Schulgeldes fällig.  
Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Anlagen und das Schulgeld zur Vermeldung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum 15. April 1916 an die hiesige Gemeindekasse abzuführen sind.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 23. März 1916.

## Revision der Grundstückschleusen usw.

Nach Abschnitt II Ziffer 5 und 7 des hiesigen Belehrungs- usw. Ortsgesetzes sind die Grundstücksbesitzer verpflichtet, für rechtzeitige Entleerung und bauliche Unterhaltung der Sammelgruben, Schlammfässer und Grundstückschleusen verpflichtet zu sein, andernfalls die Gemeindeverwaltung die notwendigen Arbeiten und Herstellung auf Kosten der Säumigen ausführen lassen kann.

Indem die Grundstücksbesitzer an diese ihnen obliegende Verpflichtung besonders erinnert werden, wird ihnen bekannt gegeben, daß vom 17. April d. J. ab eine Revision der Grundstückschleusen usw. vorgenommen wird und Säumige unnachlässliche Bestrafung zu gewährtigen haben.

Rottluff, am 17. März 1916.

Der Gemeindevorstand.

## Berichte über Sitzungen des Gemeinderates zu Rottluff.

Sitzung vom 22. Februar 1916.

Vorsitzender: Gem.-Vorst. Geßler. Anwesend: 11 Mitglieder.

1. Kenntnis nimmt man: a) von dem Dienstantritte des Beamteneinwärter Hugo Arnold; b) von der Höhe des Bezeugungsgeldes auf 1915 von der Sächs. Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft in Oberlungwitz; c) von dem 10. Jahresbericht der erzgeb. Näh-, Koch- und Haushaltungs-Schule in Meinersdorf; d) von dem Dank des Gemeindemitgliedes Gebr. d. L. Görz für die Liebesgabe anlässlich der Verleihung des „Eisernen Kreuzes“; e) von der oberbehörlichen Genehmigung der Kirchen- und Schulsteuer-ordnungen; f) von der Auszeichnung der Gemeindemitglieder Unteroff. d. L. Illig und Unteroff. d. R. Walter Hofmann mit dem „Eisernen Kreuze“; g) von dem Guts-neubau-Gesuch des Gutsbesitzers Max Rehnert hier.

2. Zu verschiedenen Lebensmittel-Bestellungen gibt man die Genehmigung.

3. Ein Gemeindeanlagenabholzuch findet Verständigung.

4. Die mit Ende 1915 aus dem Schulvorstande ausgeschiedenen Herren Paul Lohse und Willy Weichert werden wiedergewählt. Als Erstwähler für die Herren Ihle, Lohse und Weichert werden die Herren Drechsler, Reimann und Schmeling gewählt.

5. Wegen der Angestelltenversicherung des Gemeinde-Hilfspedienten Günther wird sachdienlicher Beschluss gefasst.

6. und 7. Punkt eignen sich nicht zur Veröffentlichung.

8. In Sachen Festlegung der nach dem Ortsverweiterungsplane für Chemnitz in Rottluff geplanten Hauptverkehrsstrassen nimmt man mit Rücksicht auf den Kriegszustand und auf die durch denselben bestehenden Verhältnisse einen ablehnenden Standpunkt ein.

Sitzung vom 29. Februar 1916.

Vorsitzender: Gem.-Vorst. Geßler. Anwesend: 9 Mitglieder.

1. In 3 Armenfischen wird sachdienlicher Beschluss gefasst. Das von der Vorstrevierverwaltung für die Ortsarmen angebotene Brennholz soll angekauft werden.

2. Von dem Dankesbrecher der Schreiberlehrlinge für die ihnen bewilligten Weihnachtsgeschenke nimmt man Kenntnis.

3. Die Spritzenbestellung auf 1916 wird dem Gutsbesitzer Richard Bonitz übertragen.

4. Als Pflichtfeuerwehrabteilungsführer auf 1916 werden die Herren Friedrich Eichardt, Georg Keilhaf, Emil Melhorn und Paul Nehler sowie als Stellvertreter derselben die Herren Richard Beier, Ernst Illig, Robert Mauersberger und Oskar Selbmann gewählt.

5. Über Gemeindeanlagen-Befreiungen und -Ermaßigungen auf 1916 wird Beschluss gefasst.

6. Die Gemeindesteuertermine für 1916 werden festgesetzt.

7. Punkt wird vertagt.

Für die Dauer des Arleges wird vom 25. März d. J. ab der Post- und Telegraphendienst werktags auf die Zeit von 8, im Sommer von 7 bis 11½ Uhr vorm. und 3 \* 7 \* nachm. beschränkt.

## Kirchliche Nachrichten.

### Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Okuli, den 26. März, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfsgottesdienst Dehler.

Dienstag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Mittwoch Abend 8 Uhr Kriegsbestunde: Hilfsgottesdienst Dehler.

Donnerstag Nachm. 2 Uhr Großmutterchenverein, Abend 8 Uhr Mähabend.

Unterswoche: Pfarrer Rein.

### Parochie Rabenstein.

Sonntag, den 26. März, 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Weidauer. — Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Weidauer.

— Abends 8 Uhr evang. Jünglingsverein.

Montag, den 27. März, 8 Uhr Mähabend für Frauen im Pfarrsaal.

Mittwoch, den 29. März, 8 Uhr evang. Jungfrauenverein.

Freitag, den 31. März, 8 Uhr Kriegsbestunde: Pfarrer Weidauer.

Unterhaltung für Kriegerkinder im Pfarrsaal:

Dienstag 2 — 4 Uhr für Mädchen.

Freitag 2 — 4 Uhr für Knaben.

Wochenamt vom 27. März bis 2. April: Pfarrer Weidauer.

### Die Seemannsbraut.

Ein deutscher Seeroman von G. Elster.

Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Geduld, Kapitän,“ sagte einer der Matrosen. „Wir

## Auskunfts- und Fürsorge für Lungenleidende.

Zur Kenntnis der hiesigen Einwohnerschaft wird wiederholt gebracht, daß auf Grund der Mitgliedschaft der Gemeinde Rottluff bei dem Vereine zur Bekämpfung der Schwindjucht in Chemnitz unbemittelte Einwohner berechtigt sind, die von dem genannten Vereine unterhalten Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkrank in Chemnitz, Theaterstraße Nr. 9 (Eingang von der Weberstraße) unentgeltlich zu benutzen. Derselbst werden Montags, Dienstags, Freitags und Sonnabends nachmittags von 1/2 bis 1/2 Uhr und Donnerstags, nachmittags von 3 bis 5 Uhr Beratungsstunden abgehalten.

Rottluff, am 17. März 1916.

Der Gemeindevorstand.

## Einkommen- und Ergänzungsteuerzettel.

Nachdem die Bekämpfung der diesjährigen Einkommensteuer- und Ergänzungsteuerzettel im allgemeinen beendet ist, werden auf Grund von § 46 des Einkommensteuergesetzes und § 28 des Erbgänzungsteuergesetzes diejenigen Beitragspflichtigen, welche ihre Steuerzettel nicht bekämpft werden konnten, hierdurch aufgefordert, wegen Mitteilung des Einkommensergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.

Rottluff, am 23. März 1916.

Der Gemeindevorstand.

haben soeben alles gehörig ausgetundschafet und ich denke, wir können jetzt den Streich vollführen.“

„So erzählt, was ihr wißt.“

„Zuerst lasst uns zu trinken geben, Kapitän, die Sonne meint es gar zu gut und unsere Kehlen sind wie ausgetrocknet.“

Binneweis bestellte Wein, und die drei Matrosen setzten sich zu ihm an den kleinen Tisch, der in dem Escher stand, und begannen zu trinken.

„Wollt ihr mir nun endlich sagen, was ihr wißt,“ knurrte Binneweis.

„Nicht so laut, Kapitän,“ flüsterte der Matrose, der den Sprecher machte. „Die Engländer da drüber und der Wirt verstehen etwas Deutsch.“

„Der Kauder mag sie holen! Also sprechen wir leise.“

Der Matrose beugte sich zu Binneweis hinüber.

„In acht Tagen ist die „Nymphe“ wieder flott.“

„Dummloß,“ rief dieser, „das seh ich selbst! Sieh ich doch hier seit vierzehn Tagen und sehe, wie ein Mast nach dem andern aufgerichtet, wie eine Raue nach der anderen aufgesogen und ein Segel nach dem andern angezogen wird. Haltet ihr mich denn für blind?“

„Gewiß nicht, Kapitän, aber jetzt ist da nichts zu machen. Die Wache paßt scharf auf und jede Nacht werden überall Wächter aufgestellt, so daß sich keine Raue ungefehrt der „Nymphe“ nähern kann. Kapitän Bahnsen versteht sein Geschäft.“

Weshalb ist der Bursche nicht versoffen?“

Die Matrosen lachten.

„Ja, Kapitän, da müßt Ihr ihn selbst fragen. Der gibt sich nicht so leicht. Aber — hört mich ruhig an. Voraus ist da nichts zu machen. Kapitän Bahnsen hat schon Verdacht geschöpft. Er verstärkte die Wachen und er selbst schlöst jede Nacht auf dem Schiff. Aber in acht Tagen ist Hochzeit.“

Binneweis trompetete die rechte Hand, welche auf dem Tische lag, zur Faust zusammen. Sein Gesicht wurde noch bleicher, und er stieß knirschend einen Fluch aus.

„Macht euch nichts daraus, Kapitän,“ fuhr der Matrose fort. „Fräulein Gwarzen hätte doch nicht für euch gepaßt. Und Mädel gibt es hier genug. Ihr mit eurem Geld findet mehr als Ihr brauchen könnt.“

„Hört auf mit euren Geschwätz und sagt, was ihr wißt.“

„Na also, in acht Tagen ist Hochzeit in der Villa des Konkuls. Die Mannschaft der „Nymphe“ ist auch zu Gast geladen, nur eine kleine Wache bleibt zurück, die wohl an diesem Abend auch das Trinken nicht sperren wird. Da können wir uns unbemerkt an die „Nymphe“ heranmachen.“

„Mit tut sie doch leid,“ sagte ein anderer der drei Matrosen. „So ein schönes, stattliches Schiff, und ganz aufgetankt.“

„Und meine blanken Taler? Die sind doch auch etwas wert!“ lachte Binneweis höhnisch.

„Ja, ja, murmelte der Matrose, „hundert Taler verdient man nicht so leicht.“

„Na, also, dann quasselt keinen Unsinn,“ fuhr ihn Binneweis an. „In der Hochzeitsnacht macht euch daran; wir wollen dem jungen Paare ein hübsches Freudentheuer anzünden.“

Er lachte höhnisch auf. Dann warf er eine Handvoll Goldstücke auf den Tisch und sagte: „Da habt ihr Geld, — trinkt einen guten Tropfen auf den glücklichen Erfolg unseres Werkes! Und nun geht, — ich will allein sein.“

Die Matrosen stürzten sich über das Geld. Dann eilten sie zum Schenktisch, um den sich mittlerweile noch mehr Gäste versammelt hatten. Auch einige Mädchen waren dazugekommen, und bald entwickelte sich ein wildes Gelage. Binneweis nahm vorerst nicht daran teil. Sein düsterer Blick blieb wie gebannt an den stolzen Masten und Räaen der „Nymphe“ haften, die sich klar und deutlich gegen den hellen Himmel abhoben.

Seit er auf Antrag des deutschen Konkuls aus dem Dienst der Firma Mainberg und Söhne entlassen war und man ihm bedeutet hatte, er würde gut tun, Palparaiso auf immer zu verlassen, wenn er nicht mit den Behörden in Konflikt geraten wolle, hielt er sich in dem kleinen Gasthaus „Zur Erholung“ verborgen. Er schlich nur abends oder des Nachts in die Stadt, schaute wie ein Verbrecher suchte er nur die einsamen Winkel auf. Die drei entlaufenen Matrosen waren seine tägliche Gesellschaft; ihnen gesellten sich bald einige

Mädchen zu, die bemerkten, daß der deutsche Kapitän reichlich mit Geldmitteln versehen war.

Anfangs hatte Binneweis die Absicht gehabt, mit dem nächsten Dampfer nach San Franziško zu fahren. Dann aber war er ganz in die Schlingen einer dunkeläugigen Kreolin geraten. So blieb er denn und verfiel immer tiefer in das wüste Treiben des verrufenen Gathauses, das verschiedenen zweifelhaften Elementen Unterschlupf gewährte.

Auch die „Nymphe“, sein altes, geliebtes Schiff, hielt ihn gleichsam mit magischer Gewalt fest. Er sah sie als Wrack im Hafen liegen und empfand eine dämonische Freude, daß das einst so schmucke Schiff zu einem elenden Wrack geworden war. Dann aber beobachtete er, daß die „Nymphe“ zu neuem Leben erstand, daß sie Tag für Tag sich wieder neu bekleidete mit Masten und Räaen, Segeln und Takelwerk und so stattlich und schön aussah, wie in ihrer besten Zeit.

Die spionierenden Matrosen brachten ihm die Nachricht, daß Henning Bahnsen und Grete Gwarzen glücklich zurückgekehrt seien, daß Henning zum Kapitän der „Nymphe“ ernannt sei, und daß diese in wenigen Wochen wieder segelfertig sein würde, um nach Bremerhaven zurückzukehren. Da erfahre ihn eine maßlose Wut, und er sah Tag und Nacht darüber nach, wie er das verhindern, wie er sich rächen könnte.

Ein teuflischer Plan entstand in seiner Seele. Durch Geld wußte er die Matrosen zu bewegen, ihm dabei behilflich zu sein.

Jetzt sah er sich am Ziel. Nur noch wenige Tage trennten ihn von der Ausführung seines Nachtplans und ein böses, triumphierendes Lächeln zuckte über sein durch Trunk und Wut verzerrtes Gesicht.

Es war Abend geworden. Die Masten der „Nymphe“ verschwammen in der Dunkelheit, nur die Schiffslaterne leuchtete gleichsam als wachsames Auge herüber.

Binneweis wandte sich mit einem Scherzer ab. In dem Gastzimmer waren die Gasflammen angezündet und warfen ihr grellles Licht auf die halbtrunkene Menge, die sich um den Schenktisch drängte. Einer der englischen Matrosen hatte das Mädchen, welches vorhin bei Binneweis gesessen, neben sich an seinen Platz gezogen. In dem Gesicht des verdroppenen, verbitterten Mannes zuckte es zornig auf.

„Juanita!“ schrie er erbost, „kommt hierher zu mir!“

Das Mädchen wollte sich erheben, der Matrose hielt es fest neben sich.

„So kommtst du mir nicht fort, mein Schatz!“ rief er lachend, „zuerst will ich einen Kuß von dir!“

„Läßt mich doch!“ wehrte sich das Mädchen. „Ich muß zu jenem Herrn!“

„Jener Herr ist auch nicht besser als ich!“ lachte der halbtrunkene Seemann. „Wenn er was von dir will, soll er dich holen — falls er den Mut dazu hat.“

Binneweis war aufgezogen und trat ohne Zögern an den Tisch, an dem der Matrose mit seinen Kameraden saß.

„Läßt das Mädchen los!“ schrie er wütend.

„Hallo! Hast du mir etwas zu befahlen? Hier hat jeder das gleiche Recht, — verstehst du?“ Die anderen Matrosen lachten.

„So iss recht, Lad!“ riefen sie höhnisch. „Gib es dem verdammt Deutschen nur ordentlich.“ Binneweis erhäxte des Mädchens Arm. „Komm,“ sagte er barsch.

„Hand weg!“ schrie der Engländer aufspringend und gab Binneweis einen heftigen Stoß. Da packte diesen die Wut, er erhob mit verzerrtem Gesicht die Faust und verfehlte dem Engländer einen Schlag ins Gesicht, daß dieser zurücktaumelte. Im nächsten Augenblick aber stürzte er sich mit einem lauten Schrei auf Binneweis, dem nunmehr die deutschen Matrosen zu Hilfe kamen. Eine allgemeine Prügelei entstand, Tische und Stühle wurden umgeworfen, Flaschen und Gläser zertrümmert, Messer blitzen in den Fäusten der Matrosen, — schreiend flüchteten sich die Mädchen, — da, — ein gellender Aufschrei, — Binneweis stürzte zu Boden, und über ihn tobte der Kampf weiter.

In diesem Augenblick öffnete sich die Tür des Gastzimmers und ein junger Seemann trat ein.

Es war Henning Bahnsen.

ein, um ihnen zu Hilfe zu kommen oder sie von dem Streit zu entfernen. Ein wütendes Bild bot sich ihm dar. Zwischen den umgestürzten Stühlen, zerbrochenen Gläsern und Flaschen wälzte sich die schreende, tobende Menge; vergebens suchte der Wirt Ruhe zu stiften. Als er Henning eintreten sah, eilte er auf denselben zu.

"Sind Sie nicht der Kapitän Bahnsen von der „Nymphe“?" fragte er hastig.

"Jawohl!"

"So retten Sie Ihren früheren Kameraden! Er ist mit den englischen Matrosen in Streit geraten, sie haben ihn zu Boden geschlagen, — ich hole die Wache!"

Damit eilte der Wirt fort.

Henning aber warf sich mit erhobenem Revolver den Kämpfenden entgegen. "Zurück!" schrie er mit donnernder Stimme. "Gebt den Mann frei!"

Die Streitenden wichen etwas zurück und stierten Henning mit wilden Blicken an. Eine Gestalt lag auf der Erde; um sie schien der Kampf gewütet zu haben. Jetzt richtete sich der Verwundete mühsam auf. Henning erschrak vor dem

bleichen Gesicht, in dem er Binneweis erkannte. Der Schwer-verletzte streckte ihm die Hand entgegen.

"Rettet mich!" flehten die bleichen Lippen.

Henning stellte sich dicht neben ihm.

"Wer den Mann anrührt, den schieße ich nieder!" rief er drohend.

Murrend zog sich ein Teil der Streitenden in den Hintergrund des Zimmers zurück. Einige Matrosen in beschmutzter Kleidung traten auf Henning zu. Es waren dieselben, die von der „Nymphe“ entlaufen waren.

"Sie sind zur rechten Zeit gekommen," Herr Bahnsen, sagte einer von ihnen, sie hätten uns sonst alle totgeschossen. Der arme Kapitän hat's ordentlich gekriegt."

Binneweis war ohnmächtig zurückgesunken. Seine Hand war mit Blut getränkt, das ihm aus einer Brustwunde hervorquoll.

"Hebt ihn auf," befahl Henning, "und legt ihn dorthin auf das Sofa."

Die Matrosen gehorchten willig.

"Holt Wasser und geht nach einem Arzt, — aber rasch!"

Sie eilten davon. Die Engländer hatten sich davon-geschlichen. Eines der Mädchen, ein schwärzäugiges, hübsches Ding, näherte sich schüchtern dem Verwundeten. Es war Juanita.

"Der arme Herr," flüsterte sie, indem sich ihre großen dunklen Augen mit Tränen füllten. "Um meinwillen hat er den Messerstich erhalten! Ah, diese Schurken!"

Henning bemühte sich um den Verletzen, der jetzt langsam die Augen aufschlug.

"Ah, — Ihr seids, Bahnsen," murmelte er.

"Wie befindet Ihr euch, Kapitän Binneweis?" fragte Henning teilnehmend. "Ich habe soeben nach einem Arzt geschickt."

"Mir kann kein Arzt mehr helfen," stammelte der Verle-ty, sich mühsam auf den Ellbogen stützend. "Bahnsen, — verzeiht mir in meiner Todesstunde, — ich hatte Böses mit euch und der „Nymphe“ im Sinn, — ich bin ein Schurke, — ich wollte Feuer anlegen und das Schiff vernichten." Seine Stimme erstickte in einem ausquellenden Blutstrom.

Fortsetzung folgt.



### Zodesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Mitteilung, daß wir plötzlich und unerwartet die traurige Nachricht erhielten, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, der Soldat

## Willi John

im 21. Lebensjahre fern von der Heimat und dem Elternhaus, an dem er mit so großer Liebe hing, und in der Hoffnung, baldigst zu seinen Eltern heimkehren zu können, in einem Lazaret, in das er nach plötzlichem Unwohlsein eingeliefert wurde, nach schwerem Leiden verschoben ist. Die Beerdigung ist auf einem Ehrenfriedhof dasselbst am 21. d. M. erfolgt. Wir werden sein Andenken stets hoch in Ehren halten. Wölde das Schicksal jeden vor solchen Schlägen bewahren.

Rabenstein und Chemnitz, den 25. März 1916.  
Die trauernde Familie Gustav John  
nebst Angehörigen.



Plötzlich und unerwartet traf uns die schmerzhafte Nachrich-

t, daß unser lieber, braver Sohn und Bruder

## Paul Marx Löffler,

Musketier im hessischen Leib-Inf. Reg. Nr. 117, 7. Komp.  
am 24. Februar im 22. Lebensjahre bei einem Sturmangriff den Helden-tod erlitten hat.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies an

die trauernden Eltern und Geschwister  
nebst Hinterbliebenen.

Reichenbrand, den 25. März 1916.

Du schriebst so oft: "Auf Wiedersehen!"  
Doch kann es leider nicht geschehen —  
Nun schlaf wohl. Du edles, braves Herz,  
Dir der Friede, uns der Schmerz.

## Flora Welz,

geb. Lieberwirth

nach langem, mit unendlicher Geduld ertraginem Leiden im 31. Lebens-jahre sanft und ruhig verstorben ist.

In dieser Trauer zeigen dies hierdurch an

Emil Welz nebst Tochter Hilde  
Bruno Lieberwirth und Frau Selma, geb. Zelber  
Emil Uhlig, gurg. im Felde, und Frau Rosa, geb. Lieberwirth  
Helene Lieberwirth  
Hans Menge.

Reichenbrand, Hofer Straße 38, am 23. März 1916.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. März, nachm. 3 Uhr von Reichenbrand aus statt.

Am 20. d. M. verschied unser liebes Gründungs-mitglied

## Herr Bruno Grunert,

Inhaber des Königl. Feuerwehr-Ehrenzeichens.

Bis zu seinem 1910 erfolgten Rücktritt hat er 27 Jahre lang in treuester Pflichterfüllung unter uns gestanden. Wir werden ihm jederzeit ein dankbares Gedenken bewahren.

## Freiw. Feuerwehr Siegmar.

Unständiges Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stellung oder als Aufwartung oder sonstige Be-schäftigung. Öff. unter G. H. 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Kriegerkran Aufwartung.  
Siegmar, Wiedstraße 2, I. r.

Schöne sonnige Mansardenwohnung

an saubere, kinderlose Leute oder älteres Ehepaar zu vermieten. Begleitbar 1. April.

Eduard Dietrichs Rosenschule.

Gebrauchte, noch guterhalt. Ottomane zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 132 B an die Exp. d. Bl.

## Jugendl. kräft. Arbeiter

von 14—16 Jahren sofort gesucht.  
**Hopf & Co.,**  
Siegmar, Mühlstraße 8.

## für Gartenarbeit

wird für sofort ein Mann gesucht  
**Siegmar, Rosmarinstraße 18.**

## Kräftiger Junge,

13 bis 14 Jahre alt, zu leichter Garten-arbeit gesucht in  
**Dietrichs Rosenschule.**

## Metallformerlehrlinge

werden östern unter günst. Beding. ein-ge stellt.  
**Metallegieherei**

**Johannes Hennig, Siegmar.**

## Junges Mädchen

für Vor- und Nachmittags 2 Stunden gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl. Von 10—2 Uhr zu melden.

## Halb-Etage,

3 große Zerflüge Zimmer mit Balkon, große Küche, separater Garten, Nähe Bahnhof, sofort an ruhige Familie zu vermieten.

Nähertes bei Herrn Schindler, Siegmar, Louisenstraße 1.

## Kleine Halb-Etage

mit elektr. Licht und Gas ab 1. April preiswert zu vermieten  
**Neustadt Nr. 36c.**

## Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten  
**Siegmar, Wiesenstraße 6.**

## 2 Halb-Etagen

sofort oder später zu vermieten.  
**Paul Oehme, Rabenstein.**

## Stube mit Bodenkammer

zu vermieten  
**Rabenstein, Forststr. 27.**

## Schöne Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten  
**Rabenstein, Adolfsstraße 20.**

## 1 oder 2 Wohnungen

ab 1. April oder später zu vermieten  
**Rabenstein, Hofer Straße 69.**

## Eine Giebelstube mit Kammer

für 1. April an ruhige Leute zu vermieten  
**Siegmar, Friedrich-August-Straße 32.**

## Mehrere sonnige Halb-Etagen

300, 280 und 240 M., sofort zu ver-mieten.  
**Siegmar, Altmalienstraße 4, bei Meinig.**

## Eine Erkerwohnung

ist sofort oder später zu vermieten  
**Rabenstein, Wiedstraße 5.**

## Großer Giebelstübchen

mit je einem Akoven und Zubehör sofort

oder später zusammen oder geteilt zu ver-mieten  
**Rabenstein, Adolfsstraße 9.**

## 2 Giebelstuben

mit je einem Akoven und Zubehör sofort

oder später zusammen oder geteilt zu ver-mieten  
**Rabenstein, Antonstraße 6.**

## Schöne Halb-Etage

mit Garten zu vermieten.  
**Ernst Fiedler, Reichenbrand, Siedendorfer Straße 3.**

## 2 schöne Halb-Etagen

sofort zu vermieten  
**Rabenstein, Hardstraße 4.**

## Sonnige Wohnung

ab 1. April oder später zu vermieten  
**Rabenstein, Hardstraße 28.**

## Schöne Halb-Etage

billig zu vermieten  
**Rabenstein, Hohensteiner Straße 10.**

## Sämtliche Trikotschnitte,

Woll- und Baumwollabsätze, sowie alle Industrie-Utgänge für die Kriegs-Woll-Bedarfsg. u. G., ferner jeden Polten Lumpen, Säcke, Papier, Utensilien, Blei, Messing, Kupfer usw. lauft zu höchsten Preisen

## Rich. Hänel, Siegmar,

Telephon 252. Kronprinzenstraße 15. Telephon 252.

Röntg. Sächs.

## Militärverein Siegmar.

Heute Sonnabend Abend 9 Uhr Monats-versammlung im Schweizerhaus. Richtig-spredung der Jahresrechnung 1915. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Emil Leichsenring, 2. Vorst.

## M.-G.-B. „Lyra“, Siegmar.

Die nächste Singstunde findet nicht Donnerstag, sondern Sonnabend, den 1. April statt. Nach Schluß Monats-versammlung.

Der Vorstand.

## Gesellschaft Erholung

Siegmar.

Morgen Sonntag nachmittag 3 Uhr Monatsversammlung im Galatho.

Der Vorstand.

## Jugendmannschaft Reichenbrand.

Königl. Sächs. Militärverein Reichenbrand. Sonntag, den 26. d. M., Abends 19 Uhr Versammlung in Wendlers Gasthof. Tagesordnung: 1. Vorlage der Jahres-rechnung. 2. Vereinsangelegenheiten. 3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden wird gebeten. Mit kameradschaftlichem Gruß

Der Vorstand.

## Sparverein Reunion

Reichenbrand.

Sonntag, den 26. März, nachmittags 5 Uhr Versammlung im bekannten Vereinslokal.

D. B.

## W.-Frauenverein

Reichenbrand.

Dienstag, den 28. d. M., Abend 19 Uhr Verein bei Frau Niedel. Tagesordnung: 1. Rechnungsvorlage. 2. Vereins-anlegenheiten. Mit Gruß

Die Vorsteherin.

## Frauenverein I. Rabenstein.

Frau Auguste Ulrich.

Mittwoch, den 29. März, abend 19 Uhr Versammlung im Vereinslokal. Um zahlreiches Erscheinen bittet

die Vorsteherin.

## Frauenverein II. Rabenstein.

Frau M. Weidauer.

Die Mitglieder werden eracht, die Hauptversammlung des Vereins für innere Mission Dienstag, den 28. März, 6 Uhr in Miramar, Chemnitz, zahlreich zu besuchen. Vortrag von Pfarrer Martin, Barthau, über „Das Kino-Umdenken“.

## Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Rabenstein mit Rittergütern.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die unterzeichnete Kasse ihre Beiträge ab 28. Februar dieses Jahres um  $\frac{1}{2}\%$  erhöht hat.

Es haben von jetzt ab die freiwilligen Mitglieder zu zahlen:

Klasse I pro Woche	18 Pf.	gegen früher 7½ resp. 13½ Pf.
IIa	24	19½ Pf.
IIb	30	25½ Pf.
IIIa	36	31½ Pf.
IIIb	45	39 Pf.
IVa	54	46½ Pf.
IVb	63	54 Pf.
Va	72	63 Pf.
Vb	90	72 Pf.
Vc	108	90 Pf.

Eltern, welche ihre Kinder schicken, werden erachtet, genügend Geld mitzugeben. Auch wolle man beachten, daß Monat März mit 5 Wochen berechnet wird.

Der Vorstand  
der Allgemeinen Ortskrankenkasse Rabenstein mit Rittergütern.  
Johannes Glähe, Vorsitzender.

## Stopps vereinigte Kinotheater Reichenbrand-Siegmar — Rabenstein.

### Spielplan

Sonnabend, den 25. März im Lichtspielhaus  
Sonntag, den 26. März Reichenbrand-Siegmar  
sowie Sonntag in Röhlers Restaurant, Rabenstein.

## Lotte'kens Feldzug.

Volkstück von Walter Turzinskij und Robert Wiene in 3 Akten.

1. Att.	2. Att.
Lotte muß in den Krieg!	Auf dem Schlachtfeld.
3. Att.	Die Heimkehr.

## Ein Erbe wird gesucht.

Heiteres in 3 Akten.

Hierauf noch das große Beiprogramm.

Mittwoch, den 29. März  
im Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmar

Großer Schlager aus der Albin-Neuh.-Serie:

## Das Gewissen,

oder Niemand kann seinem Schicksal entfliehen.

Großes Schauspiel in 4 Akten von Robert Reinert.

Die prächtige, überall mit großer Spannung aufgenommene Albin-Neuh.-Serie habe ich auch für mein Theater mit großen Kosten verpflichtet und kommt nächste Mittwoch der erste Film davon zur Aufführung, betitelt

### „Das Gewissen.“

Dasselbe ist ein tiefergründendes Schauspiel in 4 Akten, und stellt in der Filmkunst das Werbegründende dar, was je geboten wurde. Eine Überfülle glänzender Zeitungskritiken der größten Tagesblätter Deutschlands beweist die Güte dieses erstklassigen, einzigen bestehenden Film-Werkes.

Hierauf das übrige Beiprogramm.

Preise der Plätze:  
Für Erwachsene: 1. Platz 40 Pf.  
II. Platz 30 Pf.

Für Kinder:  
I. Platz 20 Pf.  
II. Platz 15 Pf.

Beginn Sonn- und Feiertags nachmittags 3 Uhr  
Wochentags 4½ Uhr  
Einem gültigen Besuch steht entgegen hochachtend Otto Stopp.

Brifetts-Berkauf  
ab Haltestelle Niederrabenstein.  
100 St. 80 Pf., 1000 St. 7,70 M.

Gettstelle mit Matrone,  
 $\frac{1}{2}$  mnn., wie neu, für 25 M. zu verkaufen.  
Siegmar, Rosmarinstr. 30, 1 Tr., f. 2.

Würmer!  
bei Kindern und Erwachsenen befriedigt  
Dr. Baulies Würmer. à Beutel 30 Pf.  
Bei Emil Winter, Drogerie in Rabenstein.

Goldene Damenuhr,  
wie neu, sehr billig zu verkaufen  
Chemniz, Bernsdorfer Str. 35, I L

## Rosen!

hochstämmig und niedrig, jetzt beste Pflanzzeit, empfiehlt

Dietrichs Rosenhöfe.

### Grüne ungesalzene Heringe

(leicht Sendung)

### feinste Heringsmilch

empfiehlt Bruno Lieberwirth,  
Fernspr. 257, Reichenbrand.

### Für die Sommer-Saison

empfiehlt moderne, flotte

### Damen- und Kinder-Hüte

zu bekannt billigen Preisen.

Großes Lager  
aparter

### Trauer-Hüte.

Hutschleier, Trauerschleier,  
Bänder und Blumen.

### J. Lohwasser

Rabenstein.

### Kaufraumfigurine

gebene man Dr. Baulies wohltemperierten  
Rindertee. à Pak. 25 Pf.

Emil Winter, Drogerie in Rabenstein.

Annahmestelle

### für Chemische Reinigungsanstalt und Färberei

Georg Ringel, Glauchau

bei Frau L. verw. Hähle  
in Firma Georg Hähle,  
Niederrabenstein.

Trauersachen sofort.

### Buchhalter,

bilanzieller, besorgt diskret Jahresabschlüsse, Revisionen, Einrichtung und Fortführung der Bücher als Nebenbeschäftigung.

Otto Hempel,  
Rottluss.

### Neu eingetroffen große Sortimente

### in Herren- u. Knaben-

### Mützen, Burschenmützen.

Nur Neuheiten!

### J. Lohwasser

Rabenstein.

### Altpapier,

Pappen, alte Bücher u. s. w. kaufen  
zu höchsten Preisen

Max Eichmann,  
Rabenstein.

### Gelegenheitskauf.

1 neues Musselinfeld, hochmodern,  
wegen Trauer, 1 blaues Rottüll Gr. 44,  
wie neu, 1 Paar hohe Damen-Schnür-  
stiefel Gr. 38, 1 Paar Halbschuhe Gr. 39,  
beide fast neu, 1 hochfeiner heller Herren-  
anzug, wie neu, für mittl. Figur, u. v. a.  
billig abzugeben

Reichenbrand, Hofer Str. 50, pt.

### Eine Wagenwinde,

welche beim Umzuge vor der Villa des  
Herrn Friedrich Beyer, Siegmar, stehen  
geblieben ist, ist abhanden gekommen.

Zu wecken in der Egged. d. Bl.

## Produkten-Verteilungs-Verein Reichenbrand u. Umg.

c. G. m. b. H.

Sonntag, den 2. April, nachmittag 4 Uhr  
Generalversammlung in der „Schillereiche“.

Tagesordnung:

1. Vortrag der halbjährigen Rechnung. 2. Revolutionsbericht von 1915. 3. Beschlus-  
fassung über die Höhe der Spareinlagen. 4. Anträge. 5. Genossenschaftliches.

Die Mitglieder werden gebeten, sich pünktlich und zahlreich zu beteiligen.

Die Beisetzung von Brifetts hat bis zum 22. April zu erfolgen.

Der Aussichtsrat.

Der Vorstand.

## Gasthaus Reichenbrand.

Morgen, Sonntag, den 26. März

## Großes Militärfestival

ausgeführt von der

Kapelle des 1. Landsturm-Bataillons Chemnitz

Zeitung: Herr Musikleiter Johannes Halke.

Anfang 8 Uhr. Eintritt: 40 Pf. im Vorverkauf 30 Pf. Militär 20 Pf.  
Hierzu lädt höf. ein Oswald Wendler.

## Goldner Löwe, Rabenstein.

Sonntag, den 26. März, Theaterabend.

Zur Aufführung gelangt:

## Wenn die Friedenglocken läuten

oder Das Schicksal eines deutschen Helden.

Großes Schauspiel in 4 Akten aus dem gegenwärtigen Weltkrieg.

In Berlin mit großem Erfolg ausgeführt. Direktion: Emil Schubert, Chemnitz.

Eintritt 6 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf: 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 30 Pf.  
an der Kasse 10 Pf. mehr.

Es lädt ergebnis ein Emil Müller.

## Damen-, Backfisch- und Kinderhüte

in einfacher und eleganter Garnierung  
bei billiger Preisberechnung.

Blumen  
Bänder.

Trauerhüte  
und Schleier.

Helene Schlegel, Reichenbrand, Schulstr. 3.

## Carl Bauer, Schneidermeister

Siegmar, Wiesenstrasse Nr. 2

empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter

## herren- und Damen-Garderobe

(Kostüme, Röcke)

unter Garantie für guten Sitz bei billiger Preisstellung.

## Cognac

in allen Preislagen,

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

## Deutsche Cognacbrennerei

vormal. Gruner & Comp.

SIEGMAR.

### Deutscher Schäferhund, Röhmooschine, Lampen, umgängl.

guter Wächter, billig zu verkaufen. Off. zu verkaufen  
unter Nr. 60 an die Geschäftsst. d. Bl.

Siegmar, Louisenstr. 10, 2 Tr.

Druck und Verlag: Ernst Jäck, Reichenbrand.